

Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 14. Oktober 2025

„Oberes Murtal“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region

„Oberes Murtal“:

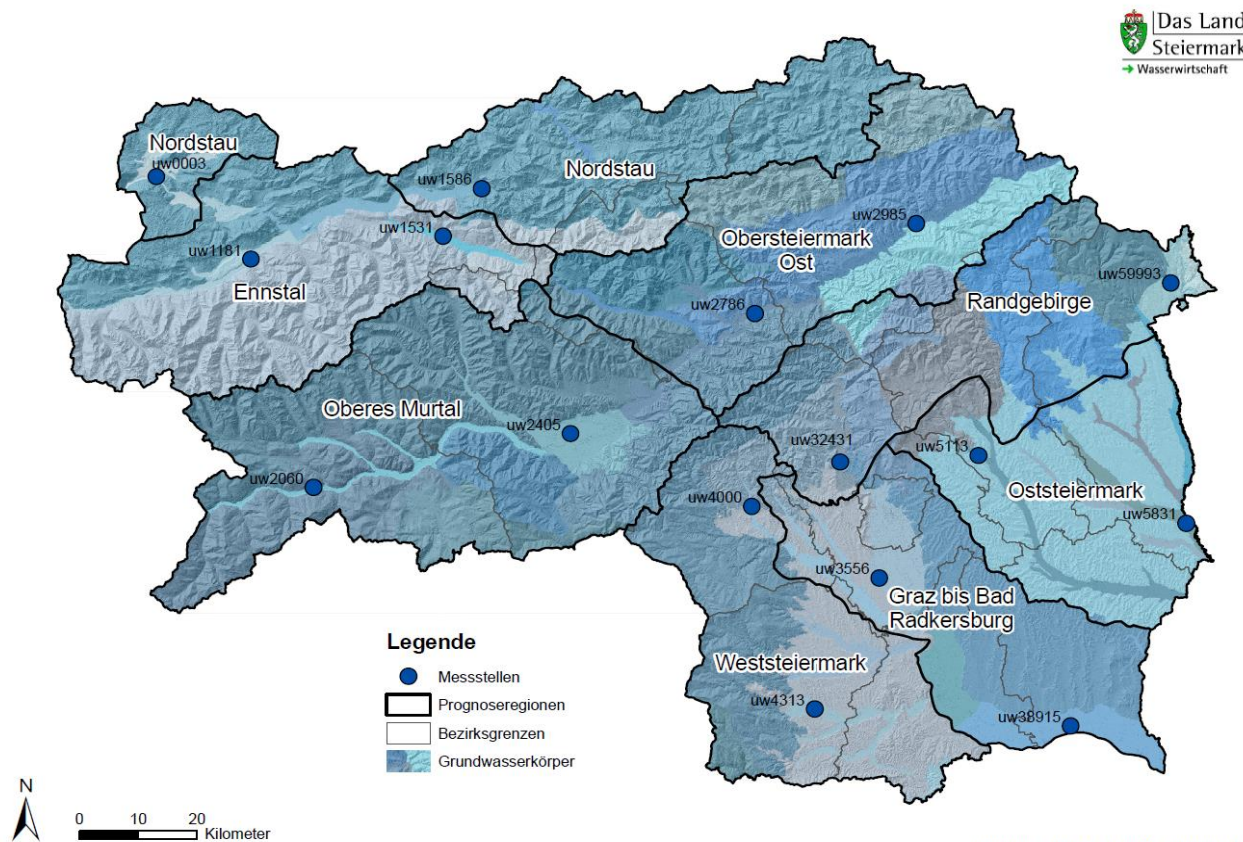
Turrach, Kreischberg, Frauenalpe, Stolzalpe [MUR], Seetaler Alpen Nord [MUR], Oberes Murtal [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Mittl. Murtal Knittelfeld bis Bruck/Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Grebenzen [DRA], Grauwackenzone Mitte [MUR], Aichfeld-Murboden (Judenburg - Knittelfeld) [MUR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Oberes Murtal“:

Hochlagen des Randgebirges (C.1), Mur-Mürz-Furche (D.1-D.7, D.9), Hochlagen der Zentralalpen (E.1-E.2), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.1-F.2)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

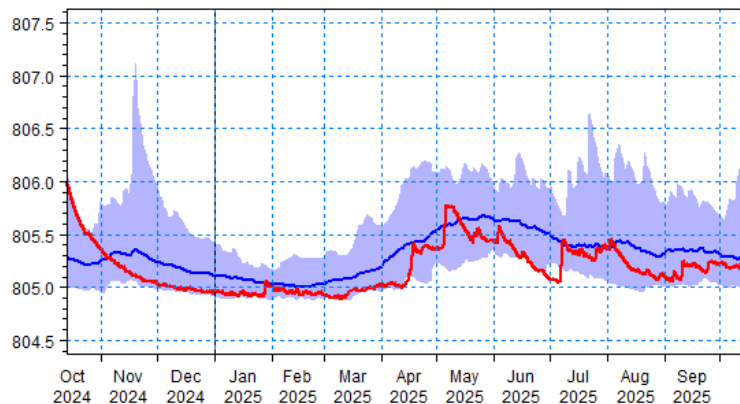


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

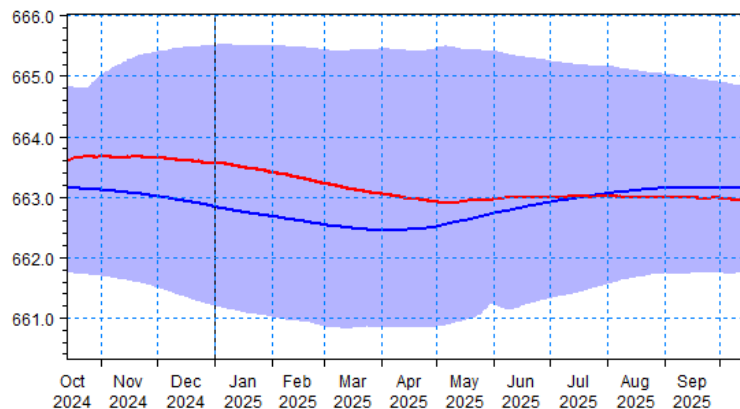
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Oberes Murtal“

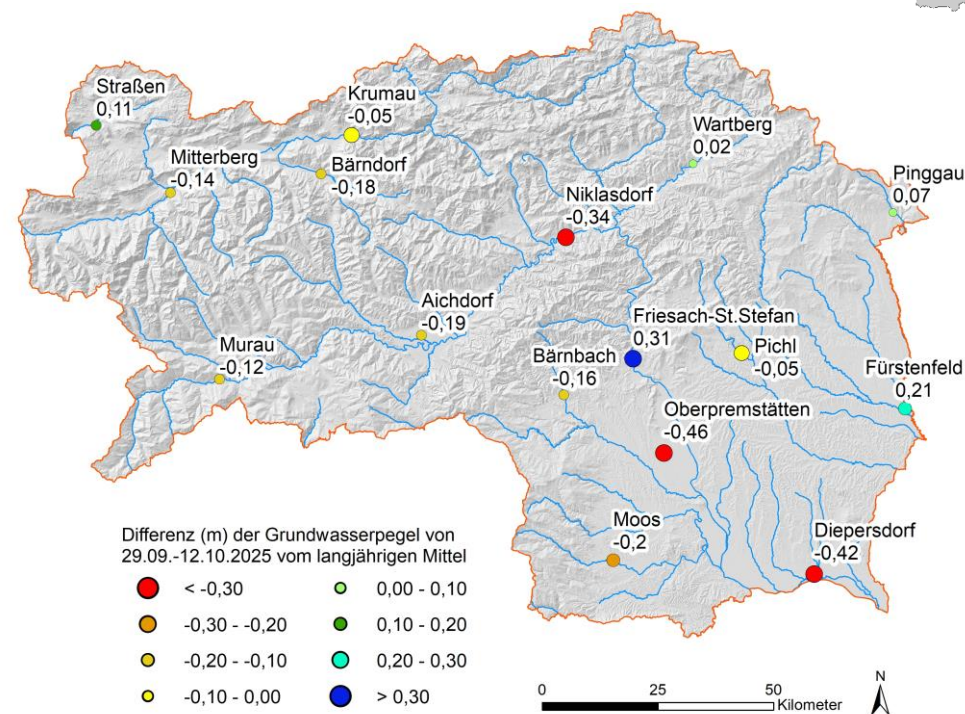
Dienstag, 14. Oktober 2025



Erläuterung **Murau, uw2060**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Aichdorf, uw2405**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässerferner Standort überwiegend meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Oberes Murtal war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,12m in Murau und -0,19m in Aichdorf.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

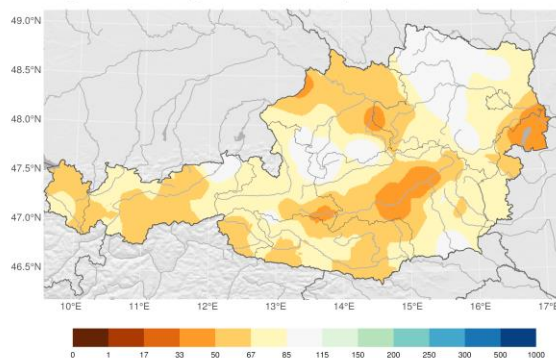
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 14. Oktober 2025



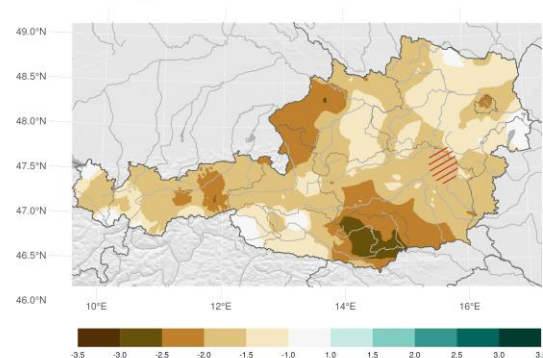
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



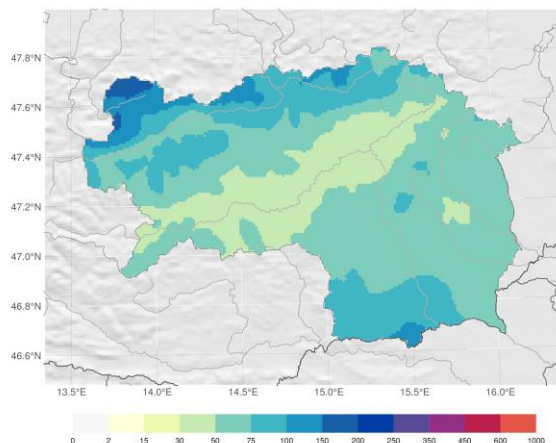
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -1.68



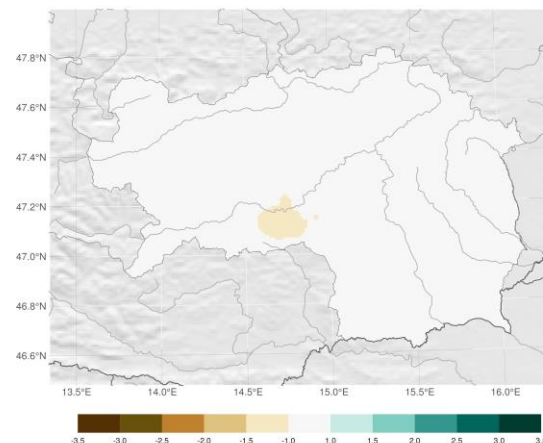
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 66.37 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.38



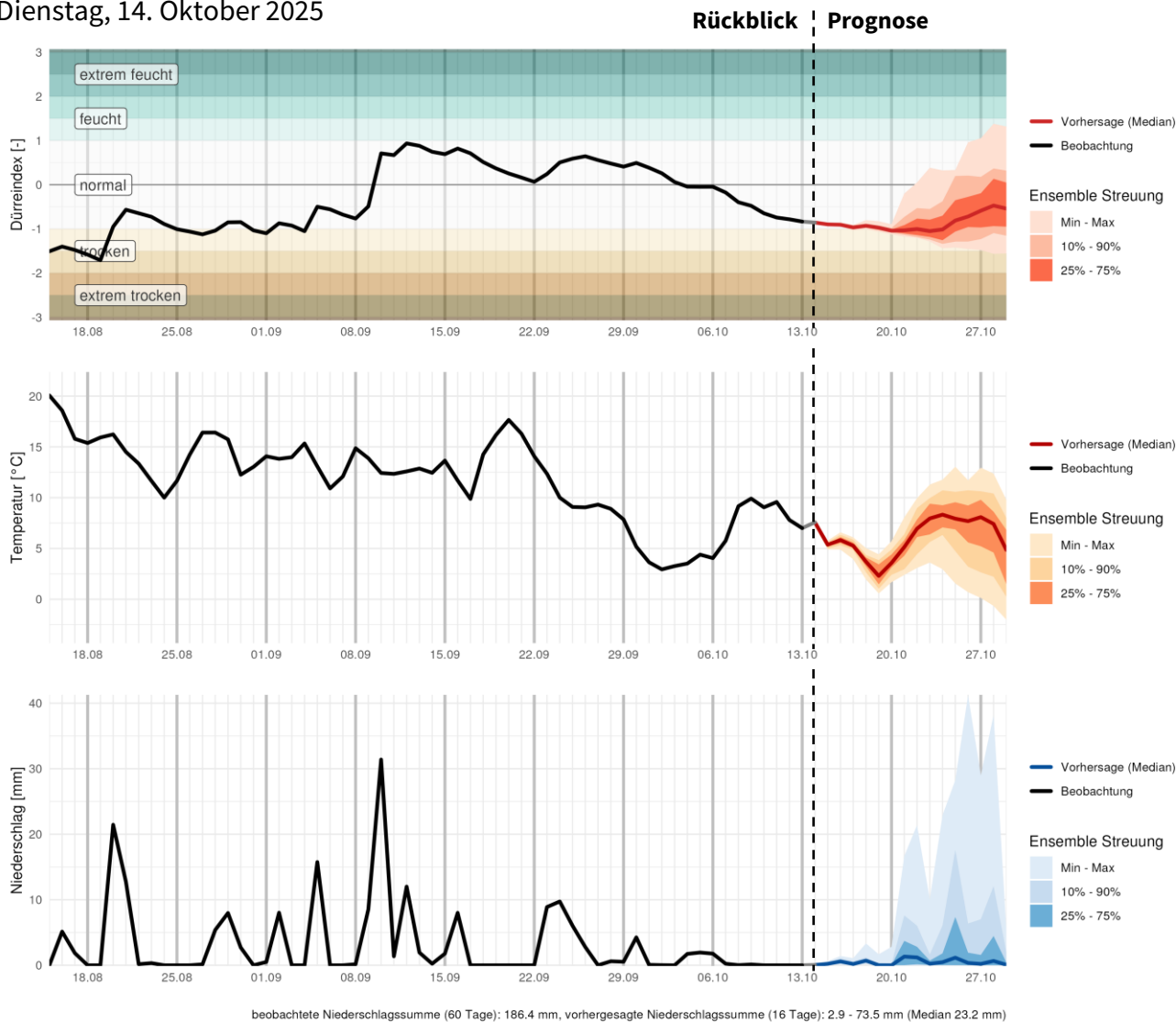
Zusatzinformationen

Die letzten 30 Tage verliefen in der Steiermark verbreitet zu trocken. Im Flächenmittel gab es rund 66 mm Niederschlag, wobei besonders im Oberen Murtal und dem Mürztal vielerorts weniger als 30 mm zusammengekommen ist. Die Niederschlagsanomalie ist in diesen Regionen am höchsten, der Index der klimatischen Wasserbilanz ist über 30 Tage aggregiert hier stellenweise auch im deutlich negativen Bereich. In den übrigen Regionen liegt man noch im neutralen Bereich, über 365 Tage aggregiert ist der Dürreindex aber in der gesamten Steiermark negativ, d.h. es ist überall zu trocken. Am deutlichsten fällt die negative Abweichung im Oberen Murtal und der Weststeiermark aus.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Oberes Murtal“

Dienstag, 14. Oktober 2025



Zusatzinformationen

Der Dürreindex hielt sich in der Region über Wochen konstant im neutralen Bereich, rutschte in den letzten Tagen nun minimal in den zu trockenen Bereich. Bis etwa 20. Oktober ist kaum Niederschlag zu erwarten, in der letzten Oktoberwoche könnte mit westlicher Strömung der Störungseinfluss und somit auch die Niederschlagstätigkeit etwas zunehmen. Der Dürreindex sollte sich dadurch mit leichtem Anstieg wieder in den neutralen Bereich bewegen.

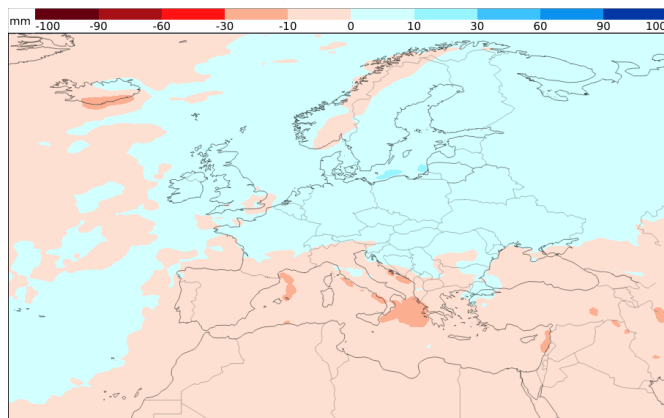


Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

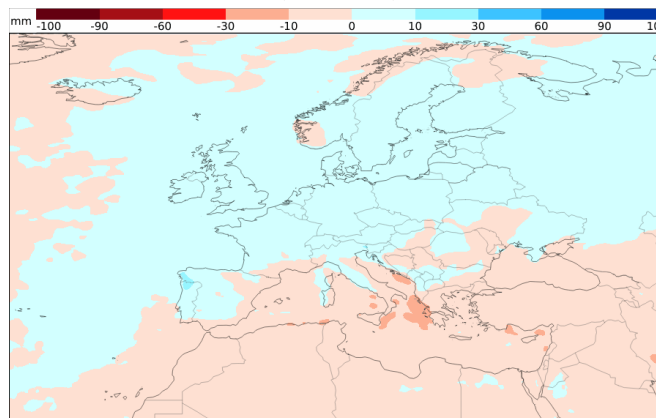
Dienstag, 14. Oktober 2025



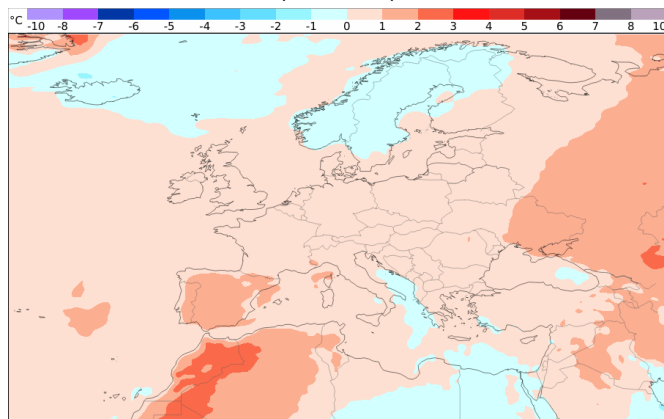
Niederschlagsentwicklung 27.10. - 03.11.
(Woche 3)



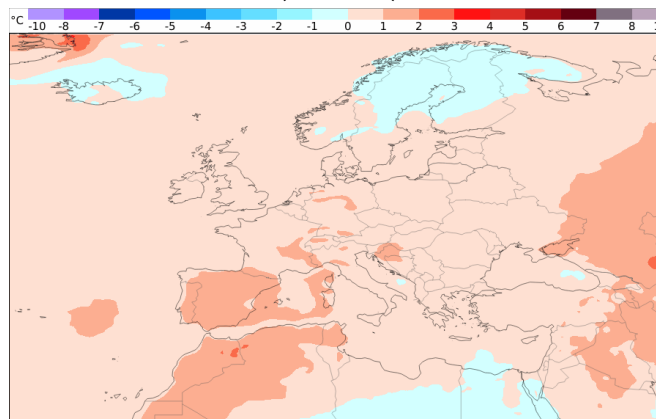
Niederschlagsentwicklung 03.11. - 10.11.
(Woche 4)



Temperaturentwicklung 27.10. - 03.11.
(Woche 3)



Temperaturentwicklung 03.11. - 10.11.
(Woche 4)



Zusatzinformationen

Die längerfristige Vorhersage liefert für Ende Oktober und Anfang November in weiten Teilen Europas durchschnittliche Temperaturverhältnisse, stärkere Abweichungen ergeben sich nur in Regionen weit von Mitteleuropa bzw. Österreich entfernt. Die Niederschlagsverhältnisse sind insgesamt auch ausgeglichen mit leichter Tendenz für überdurchschnittliche Niederschläge im Alpenraum. Insgesamt ist somit die Wahrscheinlichkeit für ein eher westlich dominiertes Strömungsmuster am höchsten.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).